



Fachbereich 12:
Erziehungs- und Bildungswissenschaften

Modulhandbuch

für das Fach Inklusive Pädagogik im

BA Bildungswissenschaften des Primar- und

Elementarbereichs

(Studienbeginn ab WiSe 2017/18)

IP 1	Grundlagen Inklusiver Pädagogik				
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Natascha Korff				
Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen und SWS	a) V: Einführung, 2 SWS b) S 1: Vertiefungsseminar Einführung, 2 SWS c) S 2: Intersektionalität (WP), 2 SWS				
Arbeitsaufwand (workload)/ Berechnung der Kreditpunkte (workloadtabelle)	9 cp				
		V	S1	S2	cp
	Präsenz	30	30	30	3
	Selbständiges Arbeiten	30	60	60	5
	Modulprüfung		30		1
Summe				9	
Pflicht / Wahlpflicht	Pflicht				
Zuordnung zum Curriculum / Studienprogramm	BA „Bildungswissenschaften des Primar- und Elementarbereiches“, Studienfach Inklusive Pädagogik, 1. Semester				
Dauer des Moduls Lage	1 Semester Wintersemester				
Voraussetzungen zur Teilnahme	- -				
Häufigkeit des Angebots	jährlich				
Lernziele / Kompetenzen (Learning Outcome)	<p>Die Studierenden verfügen über:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellungen zum inhaltlichen Profil und zu grundlegenden Fragestellungen des Fachgebietes • Grundkenntnisse zu Theorien von Heterogenität, Differenz, Intersektionalität sowie Inklusion - Exklusion einschließlich des Forschungsstandes • vertiefte Kenntnisse zu einer ausgewählten Problemstellung des Fachgebiets • Überblick zur (historischen) Entwicklung sonderpädagogischer, integrativer und inklusiver Pädagogik (einschließlich der Rolle von Förderschwerpunkten im inklusiven Unterricht) • Kenntnis relevanter Theoriemodelle Inklusiver Pädagogik, verknüpft mit der Fähigkeit zur kritischen Beurteilung • Wissen über unterschiedliche schulische Organisationsformen im Hinblick auf Konstruktionen von Behinderung, verbunden mit der Fähigkeit zur historischen und kritischen Einordnung • Reflektierte Vorstellungen zu zentralen Begrifflichkeiten des Fachgebiets 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur Reflexion der eigenen Haltung gegenüber Aussonderungs- und Stigmatisierungsprozessen und Behinderung einschließlich ethischer Fragen (auch Vorurteilsbewusstheit) • Kenntnisse von Fragen der Partizipation bzw. dem Risiko von Marginalisierung, Exklusion und under-achievement • erste Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens
Inhalte	<p>Es werden theoretische Grundlagen des Fachgebietes vermittelt. Die Vorlesung bietet einen Überblick über Theorien, Praxislage und Forschungsstand inklusiver Pädagogik unter besonderer Berücksichtigung der Grundschule.</p> <p>Das Vertiefungsseminar 1 thematisiert ausgewählte Fragestellungen der Vorlesung an Beispielen, einschlägige Konzepte und bietet Raum für Selbstreflexion.</p> <p>Im Seminar 2 (Wahlpflicht) vertiefen die Studierenden einen ausgewählten Aspekt aus dem Fachgebiet interkultureller Bildung unter der Fragestellung von Intersektionalität.</p> <p>Exemplarische Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Heterogenitäts-, Differenz- und Intersektionalitätstheorien (auch Bezüge zu Vorstellungen von Bildungsgerechtigkeit) • Behinderung und Begabung als soziale Konstruktionen, Erklärungsansätze gesellschaftlicher Prozesse von Inklusion und Exklusion • ethische und menschenrechtliche Fragestellungen und ihre Konsequenzen für die Schulpraxis (z. B., UN-BRK etc.) • Schulstrukturen und die historische Entwicklung der Sonderpädagogik, der Integrationspädagogik und der Inklusiven Pädagogik • ausgewählte Theoriemodelle (z. B. Pädagogik der Vielfalt) und Leitkonzepte inklusiver Pädagogik (z. B. Vorurteilsbewusste Erziehung, Selbstvertretung) • Grundkenntnisse angrenzender Bezugsdisziplinen (insb. interkulturelle Bildung) • vor- und außerschulische inklusionspädagogische Handlungsfelder sowie Transition • Selbstreflexion: persönliche Erfahrungen, Einstellungen und Handlungsweisen im Zusammenhang mit Ausgrenzung und Stigmatisierung, Vorurteilen und Behinderung / Beeinträchtigung
Studien- und Prüfungsleistungen (inkl. Prüfungsvorleistungen), Prüfungsformen	<p>Modulprüfung: alternativ Seminalgestaltung + schriftliche Ausarbeitung oder Hausarbeit, wird im Seminar 1 begleitet. Die Modulprüfung ist unbenotet.</p>

IP 2	Bezugswissenschaftliche Grundlagen				
Modulverantwortliche/r	PD Dr. Blanka Hartmann				
Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen und SWS	a) S 1: Entwicklungsneuropsychologie und Entwicklungspathologie; 2 SWS + Tutorium obligatorisch 2 Wahlvertiefungsveranstaltungen: b) S 2: Wahlvertiefung; 2 SWS Wahlpflicht c) S 3: Sprache und Kommunikation; 2 SWS				
Arbeitsaufwand (workload)/ Berechnung der Kreditpunkte (workloadtabelle)	9 cp				
		S1	S2	S3	cp ges.
	Präsenz	30	30	30	3
	Tutorium	30	-	-	1
	Selbständiges Arbeiten	30	30	30	3
	Modulprüfung	60			2
Summe cp				9	
Pflicht / Wahlpflicht	Pflicht				
Zuordnung zum Curriculum / Studienprogramm	BA „Bildungswissenschaften des Primar- und Elementarbereiches“, Studienfach Inklusive Pädagogik, 2. Semester				
Dauer des Moduls Lage	Sommersemester				
Voraussetzungen zur Teilnahme	Keine				
Häufigkeit des Angebots	Jährlich, Start SoSe				
Lernziele / Kompetenzen (Learning Outcome)	Die Studierenden erwerben <ul style="list-style-type: none"> • Basiswissen aus den Bereichen Neurologie, Psychologie, Medizin, Soziologie und Sprachwissenschaft • Verständnis bezugswissenschaftlicher, fachspezifischer Basiskonzepte und Terminologien • die Fähigkeit zur Nutzung fachspezifischer Terminologien • vertiefte Kenntnisse aus einer förderschwerpunktspezifischen Bezugswissenschaft einschließlich kritischer Reflexion 				
Inhalte	Das Modul vermittelt bezugswissenschaftliche Grundlagen, die für den inklusiven Unterricht von maßgeblicher Bedeutung sind. Relevante Inhalte in diesem Zusammenhang betreffen insbesondere die Bezugswissenschaften Neurologie, Psychologie, Medizin, Soziologie und Sprachwissenschaft. Die Studierenden sollen Basiskonzepte aus diesen Wissenschaften erwerben, die grundlegend für die Beschreibung und das Verständnis von Verschiedenheiten, Besonderheiten und				

	<p>Beeinträchtigungen der kognitiven, emotional-sozialen und sprachlichen Entwicklung sind. Diese Kenntnisse dienen dazu, Zusammenhänge und Inkongruenzen der individuellen Entwicklung als Gesamtpersönlichkeit darzustellen sowie interindividuelle und gesellschaftliche Entwicklungs- und Sozialisationskontexte (z. B. Normalitätskonstrukte) und Partizipationsprozesse begreifen und kritisch reflektieren zu können.</p> <p>Exemplarische Inhalte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Neuropsychologie mit dem Schwerpunkt kindliche Entwicklung • Neurodidaktische Grundlagen • Entwicklungspsychopathologie • Psycholinguistische Grundlagen des Spracherwerbs und der frühkindlichen Kommunikation (alle Schwerpunkte) • Soziologische/sozialwissenschaftliche Grundlagen zum Verständnis erschwerter Lern- und Lebensbedingungen • Phonetik / Phoniatrie • Institutionelle Unterstützungssysteme • Gesellschaftliche Dimensionen von Behinderung / Ausgrenzung
<p>Studien- und Prüfungsleistungen (inkl. Prüfungsvorleistungen), Prüfungsformen</p>	<p>Modulprüfung: Der Modulabschluss wird mittels einer Klausur erbracht. Diese ist benotet.</p>

IP 3	Inklusive Didaktik - Einführung (einschl. praxisorientiertes Element)					
Modulverantwortliche/r	Dr. Heike Hegemann-Fonger					
Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen und SWS	a) S Einführung Inklusive Didaktik, 2 SWS b) S2: Einführung in die (inklusive) Unterrichtsforschung, 2 SWS c) S3: Begleitung Praxiselement, 2 SWS d) Praxiselement					
Arbeitsaufwand (workload)/ Berechnung der Kreditpunkte (workloadtabelle)	9 cp					
		S1	S2	S3	Praxis	cp
	Präsenz	30	30	30	60*	5
	Selbständiges Arbeiten	30	30	30		3
	Modulprüfung	30				1
	Summe					9
	*Praxiselement im Umfang von ca. 3 Wochen					
Pflicht / Wahlpflicht	Pflicht					
Zuordnung zum Curriculum / Studienprogramm	BA Bildungswissenschaften des Primar- und Elementarbereichs, Studienfach Inklusive Pädagogik, 3. Semester (S1, S2), 4. Semester (S3)					
Dauer des Moduls Lage	zwei Semester, Praxiselement zwischen 3. und 4. Semester					
Voraussetzungen zur Teilnahme	--					
Häufigkeit des Angebots	jährlich					
Lernziele / Kompetenzen (Learning Outcome)	<p>Die Studierenden verfügen über</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein grundlegendes Verständnis didaktischer Theorien, Modelle, Konzepte und Methoden im Hinblick auf inklusiven Unterricht • Grundkenntnisse zum Forschungsstand in Bezug auf inklusiven Unterricht • Grundlegende Kenntnisse über Verfahren zur Beobachtung, Planung, Evaluation und Reflektion von (inklusivem) Unterricht • Grundlegende Kenntnisse zur inklusiven Schulentwicklung • erste Erfahrungen in der Gestaltung inklusiver Lehr-Lern-Arrangements und entsprechende erste unterrichtsbezogene Handlungs- und Reflektionskompetenzen einschließlich grundlegenden Handlungswissens zu individualisierenden Methoden in Bezug auf spezifische Bedarfe 					
Inhalte	<p>Exemplarische Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • didaktische Theorien, Modelle und Konzepte für Inklusiven Unterricht • Forschungsansätze und -ergebnisse der empirischen Lehr-Lern-Forschung im Hinblick auf Inklusion in der Schule 					

	<p>Anwendung unterrichtsbezogener Forschungsmethoden (z.B. Indikatoren zur Bewertung von inklusiver Unterrichtsqualität), Evaluation (eigenen) inklusiven Unterrichts</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methoden der Binnendifferenzierung und Individualisierung, u.a. im Hinblick auf spezifische Förderbedarfe • Unterrichtsplanung, -dokumentation und -reflektion u.a. bezogen auf eigene Unterrichtstätigkeit • Ansätze inklusiver Schulentwicklung <p>Das praxisorientierte Element umfasst</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hospitation und Mitarbeit in einem inklusiven schulischen Praxisfeld • Konzeption, Durchführung erster eigener Lehr-Lern-Arrangements für inklusiven Unterricht im Umfang von mindestens 6 Unterrichtsstunden im Teamteaching (im begründeten Ausnahmefall 3 Stunden als Einzelperson) • Schriftliche Dokumentation einschließlich Auswertung und Reflektion
<p>Studien- und Prüfungsleistungen (inkl. Prüfungsvorleistungen), Prüfungsformen</p>	<p>Modulprüfung: Die Modulprüfung umfasst einen schriftlichen Praxis - Forschungsbericht. Dieser ist benotet.</p>

IP4	Modul 4 Förderschwerpunkte - Einführung				
Modulverantwortliche/r	Dr. Ingrid Arndt				
Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen und SWS	S1: Behinderung, Gesellschaft und Schule, 2 SWS S 2: Einführung in Förderschwerpunkt 1, 2 SWS (WP) S 3: Einführung in Förderschwerpunkt 2, 2 SWS (WP)				
Arbeitsaufwand (workload)/ Berechnung der Kreditpunkte (workloadtabelle)	9 cp				
		S1	S2	S3	cp
	Mitarbeit in Lehrveranstaltungen	30	30	30	3
	Selbständiges Arbeiten	30	30	30	3
	Modulprüfung	30	60		3
Summe				9	
Pflicht / Wahlpflicht	Pflicht				
Zuordnung zum Curriculum / Studienprogramm	BA „Bildungswissenschaften des Primar- und Elementarbereiches“, Studienfach Inklusive Pädagogik, 3. und 4. Semester				
Dauer des Moduls Lage	2 Semester Winter- und Sommersemester				
Voraussetzungen zur Teilnahme	- -				
Häufigkeit des Angebots	jährlich				
Lernziele / Kompetenzen (Learning Outcome)	<p>Die Studierenden verfügen über:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verständnis für Zusammenhänge von (erschweren) Entwicklungs-, Lern- und Sozialisationsprozessen und schulischen Erziehungs- und Bildungsprozessen (z.B. Resilienz) • Die Fähigkeit zur kritischen Reflexion von Konstruktionen von Behinderung/Begabung, Partizipation und Prozessen institutioneller Diskriminierung (z. B. Korrelation von sozialer Ausgangslage mit Kompetenzerwerb, Vorstellungen von Bildungsgerechtigkeit) • Einen Überblick über rechtliche und gesetzliche Lage zu „sonderpädagogischem Förderbedarf“ bzw. Eingliederungshilfe einschließlich der historischen Einordnung sowie Fähigkeit zur kritischen Reflexion • Fähigkeit zur Reflexion schulorganisatorischer und bildungspolitischer Entwicklungen und Perspektiven sowie zur kritischen Einordnung von Bildungskonzepten und schulischen Organisationsformen im Hinblick auf die verschiedenen Förderschwerpunkte 				

	<ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Kenntnisse zu spezifischen Varianten der Zuschreibung „sonderpädagogischen Förderbedarfs“ • grundlegende Kenntnisse zu Genese und Ausprägung spezifischer Problemlagen (förderschwerpunktspezifisch) • grundlegendes Handlungswissen im Hinblick auf die einzelnen Förderschwerpunkte bezogen auf inklusive Pädagogik und Didaktik sowie Fähigkeit zur kritischen Analyse und reflektierten Anwendung spezieller pädagogischer und didaktischer Konzepte, einschließlich Prävention und Intervention <p>Spezifische Ziele:</p> <p>a) Emotionale und soziale Entwicklung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Kenntnisse zu Genese von Beeinträchtigungen der emotional-sozialen Entwicklung • grundlegende Kenntnisse der Ausprägungsformen von Beeinträchtigungen unter Berücksichtigung von Formen und Folgen schwieriger Lebens- und Sozialisationsbedingungen <p>b) Lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegendes Verständnis über die Genese beeinträchtigter Lernprozesse unter Berücksichtigung der Formen und Folgen schwieriger Lebensumstände und Sozialisationsbedingungen • grundlegende Kenntnisse zu Ausprägungsformen spezifischer Lernschwierigkeiten <p>c) Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Kenntnisse zu Spracherwerb und Spracherwerbsstörungen/Kommunikationsstörungen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Klassifikation und Erscheinungsformen von Spracherwerbsstörungen ○ Entstehung individueller sprachlicher und kommunikativer Problemlagen ○ diagnostische Verfahren ○ Sprachförderung und Sprachtherapie bei Kindern und Jugendlichen in inklusiven Kontexten <p>d) Geistige Entwicklung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Kenntnisse zur Genese unter Berücksichtigung von Lebens- und Sozialisationsbedingungen sowie zu Ausprägungsformen • Grundwissen zu Fragen des Rechts auf Bildung (u. a. Frühförderung, Schulpflicht) einschließlich historischer Entwicklung
Inhalte	Exemplarische Inhalte:

	<ul style="list-style-type: none">• Behinderung als soziale Konstruktion, konfligierende Verständnisweisen (z. B. ICF, soziales Modell – med. Modell, kulturwiss. Perspektive)• Formen und Folgen schwieriger Lebensumstände und Sozialisationsbedingungen (Resilienz, Prävention, Intervention)• Stigmatisierung und institutionelle Diskriminierung• historische Entwicklung und aktuelle rechtliche und gesetzliche Lage im Zusammenhang von „sonderpädagogischem Förderbedarf und Fähigkeit zur kritischen Einordnung• spezielle Fragestellungen des pädagogischen und didaktischen Handelns im Hinblick auf die einzelnen Förderschwerpunkte einschließlich grundlegender spezifischer Konzepte• vorschulische Lebensphase (Elementarpädagogik, Frühförderung) in Bezug auf die Förderschwerpunkte <p>Spezifische Inhalte:</p> <p>a) Emotionale und soziale Entwicklung:</p> <ul style="list-style-type: none">• grundlegende Inhalte zu Ausprägungsformen und Prävalenzraten• Transition vom Kindergarten in die Schule <p>b) Lernen:</p> <ul style="list-style-type: none">• spezifische Lernschwierigkeiten und deren Prävalenzraten• Einführung in die Möglichkeiten der Prävention und Frühförderung sowie in didaktische Aspekte• Transition vom Kindergarten in die Schule <p>c) Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none">• Spracherwerb und Spracherwerbsstörungen im Vorschul- und Schulalter• Spezifische Störungen gem. ICF, einschließlich therapeutischer und schulischer Fördermöglichkeiten in inklusiven Kontexten• Spracherwerb unter besonderen Bedingungen (z.B. im Zusammenhang mit Sinnesstörungen, bei kognitiven Syndromen, im Kontext von Mehrsprachigkeit usw.)• sprachdiagnostische Verfahren• didaktische Fragen des inklusiven Unterrichts unter besonderer Berücksichtigung des Förderschwerpunkts Sprache <p>d) Geistige Entwicklung:</p> <ul style="list-style-type: none">• spezifische Bedingungen für (kognitive) Entwicklung und Lernen und ihre Auswirkungen (Ausprägungsformen und Erklärungsansätze)
--	--

	<ul style="list-style-type: none">• Recht auf Bildung und Schulpflicht: historische Entwicklung, Organisationsformen schulischer Bildung in Geschichte und Gegenwart• Frühförderung sowie Transition Elementarbereich – Schule
Studien- und Prüfungsleistungen (inkl. Prüfungsvorleistungen), Prüfungsformen	Modulprüfung: Der Modulabschluss wird mittels zweier benoteter Teilprüfungen bezogen auf die beiden Förderschwerpunkte erbracht. Eine Teilprüfung wird als schriftliche Hausarbeit erbracht. Zusätzlich ist im S1 eine unbenotete Studienleistung zu erbringen.

IP 5	Kooperation und Beratung																								
Modulverantwortliche/r	Dr. Eileen Schwarzenberg																								
Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen und SWS	a) S1: Kooperation, Teamentwicklung 2 SWS und Handlungsanteile 1SWS*, insgesamt 3 SWS b) S2: Beratung, 2 SWS und Handlungsanteile 1SWS*, insgesamt 3 SWS																								
Arbeitsaufwand (workload)/ Berechnung der Kreditpunkte (workloadtabelle)	<p>9 cp</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>S1</th> <th>S2</th> <th>cp</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Präsenz</td> <td>30</td> <td>30</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>Handlungsanteile/Praxis*</td> <td>30</td> <td>30</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>Selbständiges Arbeiten</td> <td>30</td> <td>30</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung</td> <td colspan="2">90**</td> <td>3</td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td colspan="2"></td> <td>9</td> </tr> </tbody> </table> <p><i>* In den Seminaren des Moduls wird grundlegendes Wissen zu Arbeit im Team/Kooperation bzw. Beratungsprozessen erworben, das in den handlungsorientierten Anteilen zu Handlungskompetenzen erweitert/umgesetzt wird.</i> <i>**Die Modulprüfung wird in Form eines Portfolios über S1 und S2 erbracht.</i></p>		S1	S2	cp	Präsenz	30	30	2	Handlungsanteile/Praxis*	30	30	2	Selbständiges Arbeiten	30	30	2	Modulprüfung	90**		3	Summe			9
	S1	S2	cp																						
Präsenz	30	30	2																						
Handlungsanteile/Praxis*	30	30	2																						
Selbständiges Arbeiten	30	30	2																						
Modulprüfung	90**		3																						
Summe			9																						
Pflicht / Wahlpflicht	Pflicht																								
Zuordnung zum Curriculum / Studienprogramm	BA „Bildungswissenschaften des Primar- und Elementarbereiches“, Studienfach Inklusive Pädagogik, 5. Semester																								
Dauer des Moduls Lage	1 Semester Wintersemester																								
Voraussetzungen zur Teilnahme	- -																								
Häufigkeit des Angebots	jährlich																								
Lernziele / Kompetenzen (Learning Outcome)	<p>Die Studierenden verfügen über:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundwissen zu Theorien, Erklärungsansätzen und Konzepten sowie Methoden von Beratung, Supervision, Team- und Personalentwicklung • Handlungswissen zur Umsetzung von Konzepten und Methoden zur Beratung, Gesprächsführung und Kooperation • grundlegende Kenntnisse über Organisationsaufbau und -ablauf von kooperierenden Institutionen • Fähigkeiten zur kritischen Einordnung kollegialer Kooperation, Teamteaching, Teamentwicklung und überinstitutioneller Kooperation in den Rahmen inklusiver Schul- und Qualitätsentwicklung • Handlungswissen zur Beratung von und Zusammenarbeit mit Eltern bzw. anderen Bezugspersonen von Kindern in 																								

	<p>spezifischen Problemlagen / mit sonderpädagogischem Förderbedarf</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur Reflektion der eigenen Rolle und des eigenen Kommunikationsverhaltens in Beratungs- und Teamprozessen
Inhalte	<p>Exemplarische Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • theoretische Grundlagen, Konzepte und Methoden von Beratung, Supervision und Teamentwicklung einschließlich des Forschungsstandes und unter Bezug auf (inklusive) Schulen • Bezüge zu Organisations- und Schulentwicklung • Beratung von und Zusammenarbeit mit Eltern/ Bezugspersonen von Kindern in spezifischen Problemlagen/ mit sonderpädagogischem Förderbedarf • Vernetzung zwischen Schule und außerschulischen pädagogischen oder therapeutischen Institutionen im Kontext von Inklusion (u. a. Sozialarbeit und Schule / Jugendhilfe und Schule) • Methoden der Beratung und Gesprächsführung einschließlich der Selbstreflexion • theoretische Grundlagen, Konzepte und Methoden von Teamentwicklung (u. a. systemische Modelle) einschließlich Forschungsstand • multiprofessionelle Kooperation • kollegiale Kooperation (team-teaching) und entsprechende Modelle und Konzepte im Kontext von Professionalisierungsprozessen an inklusiven Schulen • Reflektion der eigenen Rolle und des eigenen Kommunikationsverhaltens in Beratungs- und Teamprozessen
Studien- und Prüfungsleistungen (inkl. Prüfungsvorleistungen), Prüfungsformen	<p>Modulprüfung:</p> <p>Für den erfolgreichen Modulabschluss muss eine benotete Prüfungsleistung in Form eines Portfolios über die Seminare S1 und S2 erbracht werden, in dem die erworbenen Kenntnisse des gesamten Moduls zusammengeführt, vertieft und reflektiert werden. Bestandteil des Portfolios ist eine unbenotete SL in S1 oder S2.</p>

IP 6	Wahlvertiefung																												
Modulverantwortliche/r	Dr. Eileen Schwarzenberg																												
Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen und SWS	a) S 1: 2 SWS Wahlpflicht b) S 2: 2 SWS Wahlpflicht																												
Arbeitsaufwand (workload)/ Berechnung der Kreditpunkte (workloadtabelle)	6 cp <table border="1" data-bbox="555 707 1393 931"> <thead> <tr> <th></th> <th>S1</th> <th>S2</th> <th></th> <th>cp ges.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Präsenz</td> <td>30</td> <td>30</td> <td></td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>Selbständiges Arbeiten</td> <td>30</td> <td>30</td> <td></td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung</td> <td colspan="3">60</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>Summe cp</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>6</td> </tr> </tbody> </table>					S1	S2		cp ges.	Präsenz	30	30		2	Selbständiges Arbeiten	30	30		2	Modulprüfung	60			2	Summe cp				6
	S1	S2		cp ges.																									
Präsenz	30	30		2																									
Selbständiges Arbeiten	30	30		2																									
Modulprüfung	60			2																									
Summe cp				6																									
Pflicht / Wahlpflicht	Pflicht																												
Zuordnung zum Curriculum / Studienprogramm	BA „Bildungswissenschaften des Primar- und Elementarbereiches“, Studienfach Inklusive Pädagogik, 6. Semester																												
Dauer des Moduls Lage	1 Semester SoSe																												
Voraussetzungen zur Teilnahme	Keine																												
Häufigkeit des Angebots	jährlich																												
Lernziele / Kompetenzen (Learning Outcome)	<p>Die Studierenden erwerben zu wichtigen Themengebieten der inklusiven Pädagogik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertiefendes Wissen z.B. zu theoretischen Erklärungsansätzen, Modellen und Konzeptionen der Förderung usw., • die Fähigkeit zu einer reflektierten Haltung hinsichtlich der ausgewählten spezifischen Themengebiete, • Handlungskompetenzen hinsichtlich der ausgewählten spezifischen Themengebiete, • die Fähigkeit zur selbständigen Erarbeitung, theoretischen Durchdringung und Reflektion einer ausgewählten Fragestellung. 																												
Inhalte	Die Modulinhalte sollen den Studierenden einen vertiefenden Einblick in ausgewählte Aspekte der Erziehung, Bildung und																												

	<p>Sozialisation unter beeinträchtigenden Lern- und Lebensbedingungen geben.</p> <p>Exemplarische Themenschwerpunkte der Seminare sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kinder mit schwieriger sozialer Ausgangslage in der frühen Bildung, Erziehung und Betreuung • Metakognition und Lernstrategien • geschlechtersensible Erziehung in inklusionspädagogischen Handlungsfeldern • Mehrsprachigkeit, Spracherwerb und Spracherwerbsstörungen • Phonetik / Phoniatrie sowie (patho-)linguistische Grundlagen • spezifische Syndrome • Kinder- und Jugendpsychiatrie • gesellschaftliche Dimensionen von Behinderung / Ausgrenzung
<p>Studien- und Prüfungsleistungen (inkl. Prüfungsvorleistungen), Prüfungsformen</p>	<p>Der Modulabschluss erfolgt durch das Bestehen einer Studienleistung in S1 oder S2.</p>

IP 7	Bachelor-Abschluss		
Modulverantwortliche/r	PD Dr. Blanka Hartmann		
Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen und SWS	a) S 1: Begleitung BA-Arbeit, 2 SWS optional		
Arbeitsaufwand (workload)/ Berechnung der Kreditpunkte (workloadtabelle)	2 cp (+10 cp BA-Arbeit)		
		S1	cp ges.
	Präsenz	(30)	
	Tutorium		
	Selbständiges Arbeiten		
	BA-Arbeit	360	12
Summe cp		12	
Pflicht / Wahlpflicht	Wahl		
Zuordnung zum Curriculum / Studienprogramm	BA „Bildungswissenschaften des Primar- und Elementarbereiches“, Studienfach Inklusive Pädagogik, 6. Semester		
Dauer des Moduls Lage	1 Semester Sommersemester		
Voraussetzungen zur Teilnahme	Keine		
Häufigkeit des Angebots	Jährlich, Start WiSe		
Lernziele / Kompetenzen (Learning Outcome)	<p>Die Studierenden erwerben</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertiefte Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens • die Fähigkeit, eine für die BA-Arbeit angemessene Fragestellung zu entwickeln • die Fähigkeit den relevanten Forschungsvorlauf für das gewählte Thema auszuarbeiten • die Fähigkeit, die gewählte Fragestellung zu bearbeiten, ggf. mit einer Fallstudie/empirische Erkundung zu illustrieren und das Ergebnis kritisch zu reflektieren 		
Inhalte	Im Rahmen des Abschlussmoduls weisen die Studierenden mittels der Erstellung ihrer BA-Thesis nach, dass sie in der Lage sind, eine wissenschaftliche Abschlussarbeit zu erstellen. Hierzu gehören die Entwicklung einer auf Inklusive Pädagogik bezogene Forschungsfrage bzw. -hypothese mit Relevanz für die studierte Schulstufe respektive Altersgruppe, die eigenständige Durchführung einer Studie sowie deren wissenschaftlich korrekte Verschriftlichung.		

	Das Erstellen der BA-Thesis (BA-Arbeit) wird von einem fakultativen Seminar begleitet, das grundlegende wissenschaftstheoretische und forschungsmethodische Fragen thematisiert.
Studien- und Prüfungsleistungen (inkl. Prüfungsvorleistungen), Prüfungsformen	Der Modulabschluss wird mit der benoteten BA-Arbeit erworben.